

Start der großen Runde: Topfavorit Lukas Schober gleich mit vorne. Fotos: Manfred Völkl

Anspruchsvolle Anstiege beim Altmühltrail

Lukas Schober und Selina Xenia Smola dominieren Langstrecke – Premiere für „Skihang Uphill Challenge“

Von Manfred Völkl

Dollnstein – Anspruchsvolle Anstiege, schmale Waldwege und beeindruckende Ausblicke über das herbstliche Altmühltal: Der Altmühltrail lockte am Samstag erneut Hunderte Lauf- und Wanderbegeisterte nach Dollnstein. Bei der beliebten Sportveranstaltung standen neben dem Wettkampf um die schnellsten Zeiten auch das Naturerlebnis und die Freude an der Bewegung im Mittelpunkt.

Auf der Langstrecke setzten sich Lukas Schober und Selina Xenia Smola durch, während Maximilian Beck und Cornelia Bahr auf der Kurzstrecke die schnellsten Zeiten erzielten. Die vom Verein Offroad Association International (OAI) als sportlichem Träger, dem Veranstalter Baboons und der DJK Dollnstein organisierte Veranstaltung bot ambitionierten Trailrunnern ebenso wie Hobbyläufern, Wanderern und Nordic Walkern die Gelegenheit, die abwechslungsreiche Landschaft rund um Dollnstein sportlich zu erkunden.

Die große Nachfrage nach den Startplätzen hatte bereits im Vorfeld die Beliebtheit des Altmühltrails unterstrichen. Auf der rund 28 Kilometer langen Langstrecke entwickelte sich bei den Männern ein enger Kampf um die Spitzenplätze. Lukas Schober erreichte nach 2:11:16 Stunden als Erster das Ziel. Mit nur 65 Sekunden Rückstand folgte Lars Nawarotzky, der für die anspruchsvolle Strecke 2:12:21 Stunden benötigte. Den dritten Platz sicherte sich der Dollnsteiner Franz Vogel mit 2:12:57 Stunden. Wie Schober nach dem Rennen erklärte, war sein Einsatz bis zum Start aufgrund gesundheitlicher Probleme infrage gestellt. Trotz dieses Handicaps legte er wieder einen Start-Ziel-Sieg hin. Dass er als Läufer den Skihang schneller erreichte als der Berichterstatter auf dem Pedelec, zeugt von seiner Fitness.



Die Sieger bei den Herren auf der Langstrecke, von links nach rechts: Lars Nawarotzky, Lukas Schober und Franz Vogel.



Der frühere Dollnsteiner Bürgermeister Wolfgang Roßkopf (r.) startete bei den Nordic Walkern und wurde von seinem Nachfolger Peter Kleinhans (l.) auf die Strecke geschickt.



Hier wurde die Zeitmessung für den Uphill Challenge am Fuße des Skihangs vorgenommen.

Bei den Frauen dominierte Selina Xenia Smola das Rennen. Sie bewältigte die Langstrecke in 2:29:35 Stunden und sicherte sich damit den Sieg. Katharina Lorenz folgte mit 2:38:48 Stunden auf dem zweiten Platz. Dritte wurde Lena Beyer in 2:42:25 Stunden.

Eine besondere Neuerung gab es mit der erstmals ausgetragenen „Skihang Uphill Challenge“. Dabei mussten die Teilnehmer der Langstrecke den steilen Dollnsteiner Skihang bewältigen. Für den anspruchsvollen Anstieg wurde eine gesonderte Zeitmessung durchgeführt. Entscheidend war dabei nicht die Gesamtplatzierung im Rennen, sondern ausschließlich die Zeit vom Fuß des Hangs bis zu dessen oberem Ende. Somit konnten auch Läufer, die im Gesamtklassement nicht zu den Schnellsten gehörten, einen eigenen Erfolg erzielen. Alle Teilnehmer der Langstrecke waren automatisch in dieser Sonderwertung vertreten. Schnellster Mann war Maximilian Wolf mit 2:44 Minuten vor Johannes Amann (3:01) und Michael Beck (3:13). Bei den Frauen setzte sich Selina Xenia Smola mit 4:06 Minuten vor Angelika Götz-Bürlein (4:18) und Laura Bürlein (4:20) durch.



Die kleine Sofia erreicht als eine der Jüngsten das Ziel.

Auch auf der rund zehn Kilometer langen Kurzstrecke wurden beachtliche Leistungen erzielt. Maximilian Beck setzte sich mit einer Zeit von 46:37 Minuten an die Spitze des Männerfeldes. Martin Josef Kettner erreichte nach 48:29 Minuten als Zweiter das Ziel. Den dritten Platz belegte Sven Schnepel mit 49:37 Minuten. Bei den Frauen war Cornelia Bahr mit 49:57 Minuten die Schnellste. Sie belegte zugleich den fünften Platz in der Gesamtwertung der Kurzstrecke. Zweite wurde Anna-Lena Held mit 52:05 Minuten.

Die abwechslungsreichen Strecken verlangten den Teilnehmern einiges ab. Besonders auf der Langstrecke mit ihren zahlreichen Höhenmetern waren Kondition, Trittsicherheit und Ausdauer gefragt. Steile Anstiege, besonders am Burgsteinfelsen, wechselten mit schmalen Pfaden und längeren Laufpassagen. Dafür wurden die Sportler immer wieder mit reizvollen Ausblicken auf die Landschaft des Naturparks Altmühltal belohnt.

Auch die jüngsten Sportler kamen beim Kinderlauf am Sportgelände der DJK Dollnstein auf ihre Kosten. Hier stand vor allem die Freude an der Bewegung im Mittelpunkt.

Möglich wurde die erneute Durchführung des Altmühltrails durch das Engagement der Organisatoren und zahlreicher ehrenamtlicher Helfer der DJK Dollnstein, der Ortsfeuerwehren und der Bergwacht. *EK*

Gnade verwirkt

Immer wieder am Steuer erwischt: Landgericht hebt Bewährung auf

Von Andreas Müller

Eichstätt/Ingolstadt – Das Amtsgericht hat ihm noch Bewährung gewährt, das Landgericht nicht mehr: Weil er notorisch ohne Führerschein Auto gefahren ist und ein heimlich aufgenommenes Sex-Video weitergegeben hat, muss ein 35-jähriger Eichstätter ins Gefängnis. Womöglich droht ihm sogar noch mehr Ärger.

Dass er vor sechs Jahren seinen Führerschein abgeben musste, hat den aus der Türkei stammenden Mann nicht abgehalten, sich hinters Steuer zu setzen. Dreimal ist er deshalb rechtskräftig verurteilt worden: zweimal zu Geldstrafen, im August vergangenen Jahres vom Amtsgericht Fürth zu einer Bewährungsstrafe. Zwei Monate vor dem Fürther Urteil wiederum war er in Eichstätt abermals als Schwarzfahrer unterwegs – dreimal an einem Tag. Dennoch hielt das Ingolstädter Amtsgericht im April dieses Jahres eine nochmalige Bewährungsstrafe von einem Jahr und drei Monaten für ausreichend. Damit war die Staatsanwaltschaft nicht einverstanden: Der Angeklagte ist nämlich zwischen den beiden Urteilen zwei weitere Male am Steuer erwischt worden. Der 35-Jährige und sein BMW seien bekannt gewesen, berichtete eine Eichstätter Polizistin in der Berufungsverhandlung am Freitag.

Dass das beharrliche Schwarzfahren ihres Mandanten „total blöd“ gewesen sei, räumte Verteidigerin Öznur Yilmaz-Hatko in ihrem Plädoyer ein, gab aber zu bedenken, dass in dem halben Jahr seit der erstinstanzlichen Verurteilung „nichts vorgefallen“ sei. „Die Kinder brauchen ihn“, appellierte sie an die Berufungskammer, die Bewährungsstrafe aufrechtzuerhalten. Das Gericht ließ sich jedoch nicht beeindrucken: Dem 35-Jährigen noch mal Bewährung zu gewähren, wäre ein „Gnadenerweis“, den das Gesetz nicht vorsehe, begründete der Vorsitzende Richter Ingo Desing das Urteil.

Wer wenige Monate nach dem Fürther Urteil und drei Tage nach der Ladung zur Verhandlung am Ingolstädter Amtsgericht zum wiederholten Male einschlägig straffällig wird, habe seine „Chance verpasst“. Die einjährige Haftstrafe hat das Gericht nicht nur wegen der Schwarzfahrten, sondern auch deshalb verhängt, weil bei dem Türken eine verbotene Schusswaffe gefunden worden ist und er den höchstpersönlichen Lebensbereich eines Bekannten verletzt hat. Diesen hat er heimlich beim Sex im Wohnzimmer mit einer „unbekannten Frau“ mit seinem Handy gefilmt, wie es im Urteil des Amtsgerichts heißt. Das Video hat er seiner damaligen Lebensgefährtin gezeigt. Als der Gefilmte davon erfahren hat, hat er Strafantrag gestellt.

Die beiden letzten Schwarzfahrten konnte das Gericht nur zur Beurteilung der Frage heranziehen, ob eine Bewährungsstrafe den Eichstätter von weiteren Straftaten abschrecken würde. Verurteilt werden konnte er deshalb nicht: Staatsanwalt Alexander Graf hat das Verfahren diesbezüglich nämlich eingestellt. Würde er das Verfahren wieder aufnehmen und Anklage erheben, müsste der 35 Jahre alte Mann nicht nur mit einer Strafschärfung rechnen. In dem Fall würde das Amtsgericht Fürth die Bewährung ziemlich sicher widerrufen, sodass der Angeklagte für drei weitere Monate ins Gefängnis müsste. Das Urteil ist nicht rechtskräftig. *EK*

Sanierung für Kindergarten

Adelschlag – Das Sanierungskonzept für den Ochsenfelder Kindergarten ist Thema bei der nächsten Zusammenkunft des Adelschlager Gemeinderats am Montag, 19. Oktober. Nach der Fertigstellung des Anbaus sollen Außenbereich und Obergeschoss auf den neuesten Stand gebracht werden. In weiteren Bauangelegenheiten hat der Rat über einen Antrag auf Baugenehmigung einer Überdachung und eines Gartenschuppens in Ochsenfeld sowie über eine Bauvoranfrage zum Bau eines Betriebsleiterwohnhauses in Adelschlag zu entscheiden. Beim Haushaltsplan 2026 und den Finanzplanungen ist ein Neubeschluss erforderlich. Zudem bespricht der Gemeinderat ein Konzept für einen Friedwald in der Gemarkung Pietenfeld. Beginn ist um 19 Uhr im Gemeindezentrum. *ado*

Beratung für Selbstständige

Eichstätt – Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Eichstätt bietet in Kooperation mit der IHK für München und Oberbayern Existenzgründungsberatungen an. Mit den kostenlosen Beratungen wird der Start in die Selbstständigkeit erleichtert und bei vielen Fragen rund um die Existenzgründung unterstützt. Der nächste digitale Sprechtag findet am Mittwoch, 21. Oktober, von 13 Uhr bis 17 Uhr statt. Eine Anmeldung für die jeweils 45-minütigen individuellen Beratungstermine ist bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises Eichstätt telefonisch unter (08421) 70 1312 oder per Mail an: wirtschaftsfoerderung@lra-ei.bayern.de möglich. *lkr*

NOTIERT

Die **Verwaltung, die Tourist-Information sowie die technischen Einrichtungen des Markts Kipfenberg** sind am Dienstag, 20. Oktober, ganztägig geschlossen. *EK*

ANZEIGE

